

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	XVII
I. Einleitung	1
II. Technische Grundlagen	3
A. Digital – was heißt das?	3
B. Verhältnis der Begriffe „Digitale Inhalte“ und „Software“/ „Computerprogramm“	5
1. Definitionsprobleme	5
2. Urheberrechtliche Aspekte	7
3. Zusammenfassung	9
C. Digitale Inhalte – ein Definitionsvorschlag	10
1. „Vorbilder“ im Unionsrecht	10
2. Kernpunkte und Definition	12
3. Exkurs: Digitale Inhalte – körperliche Sachen?	15
III. Urheberrechtliche Rahmenbedingungen	21
A. Unionsrechtliche und internationale Dimensionen	21
1. Internationale Übereinkommen	21
2. Unionsrechtsakte	23
B. Allgemeine Voraussetzungen urheberrechtlichen Schutzes	26
1. Objektive Interpretierbarkeit als Kunst	26
2. Subjektive Interpretierbarkeit	26
3. Eigentümlichkeit/Originalität	27
C. Verwertungsrechte und freie Werknutzungen	29
1. Das Vervielfältigungsrecht	29
1.1. Inhalt	29
1.2. Flüchtige und begleitende Vervielfältigungen	31
1.3. Kopien zum eigenen und privaten Gebrauch	35
2. Das Verbreitungsrecht	38
2.1. Inhalt	38
2.2. Erschöpfungsgrundsatz	39

a) Allgemeines und Anwendbarkeit auf Computerprogramme	39
b) Erschöpfungsgrundsatz bei sonstigen digitalen Inhalten und Kontobindung	43
2.3. Abgrenzung zur Vermietung und zum Verleihen	47
3. Das Zurverfügungstellungsrecht	48
3.1. Inhalt	48
3.2. Sonderfall Linksetzung	52
4. Sondervorschriften für Computerprogramme und Datenbankenwerke	54
4.1. Computerprogramme	54
4.2. Datenbankenwerke	55
5. Bearbeitungen	56
5.1. Allgemeines	56
5.2. Anwendungsfälle im digitalen Bereich	57
D. Urhebervertragsrechtliche Besonderheiten	60
1. Verfügungsmöglichkeiten	60
1.1. Werknutzungsrecht und Werknutzungsbewilligung	60
1.2. Bei Schaffung durch Mehrere	62
2. Auslegungsregeln	63
2.1. Vertragszweck und Zweckübertragungsgrundsatz	63
2.2. Besondere Auslegungsregeln	64
E. Exkurs: Sonstige Schutzrechte	65
1. Schutz von Computerprogrammen nach PatG und GMG	66
2. Schutz digitaler Inhalte nach MuSchG und MarkSchG	68
IV. Anwendungsbereich und Voraussetzungen der Gewährleistung	71
A. Vertragstypologische Kennzeichen des Leistungsinhalts	71
1. Allgemeines	71
2. Kaufvertragsrecht	72
2.1. Charakteristika des Kaufvertrags	72
2.2. Arten von Sachmängeln	74
a) Funktionalitätsmängel	77
b) Mangelhafte Bedienbarkeit	80
c) Sicherheitsmängel	83
d) Mangelhafte Kompatibilität und Probleme aufgrund Konditionalität	85
e) Mangelnde Pflegbarkeit, Flexibilität und Anpassbarkeit ..	88
2.3. Rechtsmängel	89
a) Allgemeines	89
b) Zweckerreichung – Problem und Meinungsstand	91
c) Zweckerreichung – eigene Ansicht	92
d) Freie Werknutzungen und Stellvertretung – „Lösungsalternativen“ zur Zweckerreichung	97

2.4. Folgen der zusätzlichen, urheberrechtlichen Aspekte bei digitalen Inhalten	98
a) Die Rolle des „Lizenzvertrags“	98
b) Typische Nebenleistungen	100
2.5. Probleme bei der Verwendung von Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	101
a) Wirksame Einbeziehung von AGB im Allgemeinen	102
b) AGB in dreipersonalen Verhältnissen	106
c) Spezifika der Geltungskontrolle	110
d) Spezifika der Inhaltskontrolle	111
e) Bewertung ausgesuchter Klauseln	113
3. Werkvertragsrecht	118
3.1. Charakteristika des Werkvertrags	118
a) Abgrenzungen	118
b) Urheberrechtliche Besonderheiten	120
3.2. Gewährleistungsrechtliche Besonderheiten	120
3.3. Gestaltung des Entwicklungsprozesses – „Wasserfall“ vs „agiles Programmieren“	122
3.4. Werkverträge über digitale Inhalte als unternehmensbezogenes Rechtsgeschäft	127
3.5. Pflegeverträge	130
4. Dienstvertragsrecht	134
4.1. Charakteristika des Dienstvertrags	134
4.2. Unanwendbarkeit von Gewährleistungsrecht	135
5. Mietvertragsrecht	137
5.1. Charakteristika des Mietvertrages	137
a) Wesensmerkmale	137
b) Abgrenzung zum Kaufvertrag und urheberrechtliche Einflüsse	138
c) Abgrenzung zum Werk- und Dienstvertrag	141
d) Sonderfall Plattformverträge	142
e) Abgrenzung zum Leasing	144
5.2. Gewährleistungsrechtliche Besonderheiten	146
a) (Subsidiäre) Anwendbarkeit der §§ 922 ff ABGB	146
b) System der Behelfe/Sondergewährleistungsnormen	148
c) Dispositivität der Erhaltungspflicht	151
d) Inhalt der Erhaltungspflicht und Konflikt mit Pflegeverträgen	153
5.3. Sonderfall Cloud Computing	156
a) Was ist Cloud Computing? Charakteristika und Erscheinungsformen	156
b) Vertragsrechtliche Qualifikation	159
c) Verfügbarkeitsquoten und Service Level Agreements	162

d) Zugrundeliegende, ähnliche und abzugrenzende Nutzungskonzepte	165
B. Entgeltlichkeit	168
1. Allgemeines und Vorfragen	168
1.1. Bedeutung im Rahmen der Gewährleistung	168
1.2. Vertragstypologie	169
1.3. Einhaltung der Form	169
2. Kriterien der Entgeltlichkeit	171
2.1. Überblick	171
2.2. Keine verknüpfte Gegenleistung	172
a) Objekt der Gegenleistung	172
b) Verknüpfung	173
2.3. Schenkungsabsicht und Freiwilligkeit	174
2.4. Besonderheiten bei zeitweiser Überlassung	175
a) Ordentliche Betriebs- und Erhaltungskosten	175
b) Anerkennungszins	176
3. Anwendungsfälle	177
3.1. Erwerb gegen Hingabe von personenbezogenen und andere Daten	177
a) Praktische Bedeutung des Handels mit bzw gegen Daten .	177
b) Notwendigkeit und Kriterien der Unterscheidung nach Personenbezug	180
c) Datenschutzrechtliche Rahmenbedingungen	180
d) Beurteilung der Entgeltlichkeit bei Übermittlung personenbezogener Daten	186
e) Beurteilung der Entgeltlichkeit bei Übermittlung sonstiger Daten	189
3.2. Erwerb gegen Duldung von Werbung	190
a) Praktische Bedeutung der werbefinanzierten Bereit- stellung digitaler Inhalte	190
b) Unterscheidbare Fallvarianten	191
c) Beurteilung der Entgeltlichkeit	192
3.3. Open (Source)-Produkte und Vergleichbares	193
a) Unterscheidbare Produktvarianten	193
b) Beurteilung der Entgeltlichkeit	196
3.4. Zusammentreffen entgeltlicher und unentgeltlicher Elemente oder Verträge	198
a) Anwendungsbeispiele	198
b) Rechtsfolgen	199
3.5. Zusammenfassung der Ergebnisse	201
V. Geltendmachung der Gewährleistung	203
A. Ausschluss der Gewährleistung	203

1. Gesetzliche Ausschlussgründe	203
1.1. Zeitpunkt des Vorliegens und Nachweis der Mangelhaftigkeit	203
a) Maßgeblicher Zeitpunkt	203
b) Beweislastverteilung	204
1.2. Offenkundige Mängel	205
1.3. Ausschluss bei „unerheblichen“ Mängeln?	207
a) Begriffsherkunft und Beispiele	207
b) Übertragbarkeit auf die derzeitige Rechtslage – Meinungsübersicht	208
c) Übertragbarkeit auf die derzeitige Rechtslage – eigene Ansicht	208
1.4. Verjährung	210
1.5. Unterlassene Mängelrüge	213
2. Grenzen des vertraglichen Gewährleistungsausschlusses	214
2.1. Einschränkung der Gewährleistung durch unmittelbaren Ausschluss	214
2.2. Einschränkung durch (negative) Leistungsbeschreibungen	217
B. Rechtsfolgen und Behelfe	219
1. Überblick	219
2. Verbesserung und Austausch	220
2.1. Inhalt, Unterscheidung und Wahlrecht	220
2.2. Durchführung	222
a) Nach Aufforderung des Übernehmers	222
b) Unentgeltlich	223
c) Am Erfüllungsort	224
d) Binnen angemessener Frist, mit geringen Unannehmlichkeiten	225
3. Preisminderung und Wandlung	227
3.1. (Alternative) Voraussetzungen	227
a) Unmöglichkeit	227
b) Unverhältnismäßigkeit für den Übergeber	228
c) Verweigerung von Austausch/Verbesserung	229
d) Austausch/Verbesserung nicht fristgerecht erfolgt bzw erheblich unannehmlich	229
e) Unzumutbarkeit	230
f) Wandlung: nicht bei geringfügigem Mangel	230
3.2. Durchführung	232
a) Preisminderung	232
b) Wandlung	232
4. Bestandrechtliche Besonderheiten	233
4.1. Selbstverbesserung	233
4.2. Anzeigepflicht	234

4.3. Zinsminderung	235
4.4. Auflösung des Vertrags	236
5. Regress zwischen Unternehmern	237
VI. Ausblick	239
A. Die Verordnungsentwürfe zu Geoblocking und Portabilität	239
1. Allgemeines	239
2. Geoblocking-Entwurf	240
3. Portabilitäts-Entwurf	241
B. Der Richtlinienentwurf zum Vertragsrecht für die Bereitstellung digitaler Inhalte	243
1. Vorgeschichte	243
2. Anwendungsbereich	244
2.1. Vertragstypen und -gegenstand	244
2.2. Preis und andere Gegenleistung	248
2.3. Nicht erfasste Bereiche	250
3. Art und Weise der Bereitstellung	251
4. Vertragskonformität	253
4.1. Kriterien	253
4.2. Beweislast	255
5. Abhilfen bei fehlender Vertragskonformität	256
5.1. Herstellung des vertragsgemäßen Zustands	256
5.2. Minderung des Preises	256
5.3. Vertragsbeendigung	257
a) Voraussetzungen	257
b) Pflichten des Verbrauchers	258
c) Pflichten des Anbieters	259
6. Besonderheiten bei zeitweiser Bereitstellung	261
6.1. Vertragskonformität	261
6.2. Änderungen/Modifikationen	262
6.3. Teilweise Beendigung	263
6.4. Beendigung bei langfristiger Bindung	264
7. Sonstige Regelungsgegenstände	264
8. Fazit und Auswirkungen auf das österreichische Recht	266
VII. Thesen	269
Quellen- und Literaturverzeichnis	279
A. Literatur	279
B. Internetquellen	310
C. Judikatur	315
Stichwortverzeichnis	325